



# EnWG Novelle 2011: Auswirkungen auf den Netz- und Messstellenbetrieb

## Aktuelle Entwicklungen, Marktpotenziale und Trends

Einladung zum Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen** oder **Köln**.

trendresearch.de

- Rechtliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Änderungen der EnWG-Novelle
- Auswirkungen der Novelle auf den Übertragungs- und Verteilnetzbetrieb
- Auswirkungen der Novelle auf den Messstellenbetrieb

- Marktrollen und Geschäftsmodelle
- Marktvolumen, -potenzial und -entwicklung
- Wettbewerber im Netz- und Messstellenbetrieb
- Strategien für Netz- und Messstellenbetreiber
- Aktuelle Trends, Chancen und Risiken

Kaum wurden die jüngsten Projekte zur Umsetzung der Anforderungen der „Marktrein für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom“ (MaBiS) abgeschlossen, müssen seit Oktober 2011 die Vorgaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) zu den Wechselprozessen im Messwesen (WiM) beachtet werden. Zusätzlich wurde im August 2011 die Novelle des EnWG zur Umsetzung der Vorschriften des dritten EU-Binnenmarktpakets verabschiedet, die von den jeweiligen Marktakteuren (vor allem Netzbetreibern und Messstellenbetreibern) einzuhalten sind.

Rahmenbedingungen geleistet werden müssen. Der Einsatz von Smart Metering fördern allerdings auch die Möglichkeit der Verkürzung der Abrechnungszeiträume sowie der Verkürzung der Umsetzungsdauer eines Lieferantenwechsels, die ebenfalls Bestandteil der EnWG-Novelle 2011 sind.

Somit ändern sich infolge der aktuellen Novellierung vor allem die Marktrollenanforderungen, die Marktkommunikation sowie die Geschäftsprozesse von EVU, die Anpassungen der Organisationsstrukturen, der Geschäftsprozesse sowie der IT der Netz- und Messstellenbetreiber erforderlich machen. Darüber hinaus eröffnen sich auch neue Geschäftspotenzial in den Bereichen Smart Metering, Smart Grids und Smart Home.

Die Studie beantwortet aktuelle Fragen, die sich aus den Auswirkungen der EnWG-Novelle 2011 auf den künftigen Markt für Netz- und Messstellenbetrieb ergeben. Dazu gehören u. a.:

- Was sind die wesentlichen Inhalte der EnWG-Novelle 2011?
- Welche Folgen hat die EnWG-Novelle 2011 für den Netzbetrieb?
- Welche Folgen hat die EnWG-Novelle 2011 für den Messstellenbetrieb?
- Wie werden sich die Geschäftsmodelle der Netz- und Messstellenbetreibern aufgrund der EnWG-Novelle 2011 verändern?
- Welche Produkt- und Dienstleistungspotenziale können von den Netz- und Messstellenbetreibern aufgrund der EnWG-Novelle 2011 realisiert werden?

So sind die Entflechtungsvorschriften für Übertragungsnetzbetreiber verschärft worden, die für den Betrieb von Übertragungsnetzen eine Lizenz erhalten müssen. Die de-minimis-Regel bleibt unangetastet, allerdings müssen Verteilnetzbetreiber einen eigenen Markenauftritt etablieren, damit die Trennung vom Mutterkonzern mit den Geschäftsbereichen Vertrieb und Erzeugung für Dritte ersichtlich ist.

Der verpflichtende Einsatz von intelligenten Messeinrichtungen bei technischer Machbarkeit in Haushalten mit einem Verbrauch von mehr als 6.000 kWh/Jahr erhöht die Anzahl potenzieller Kunden und damit verbunden das Marktpotenzial für Smart Metering. Hatten sich Energieversorger bislang bei der Implementierung eher zurückgehalten aufgrund fehlender Standardisierungen und Investitionssicherheiten, gewinnt der Markt nun an Dynamik. Jedoch bedeutet dies eine zusätzliche, finanzielle Belastung für Energieversorger, die unter den aktuellen

### EnWG-Novelle 2011

#### Übertragungsnetzbetreiber

Entflechtung  
Zertifizierung  
Netzentwicklungspläne  
Systemstabilität  
Weitere...

#### Verteilnetzbetreiber

Marktauftritt und Marktkommunikation  
Netzstatusbericht  
Geschlossene Verteilnetze  
Systemstabilität  
Weitere...

#### Messstellenbetreiber

Einbaupflicht intelligenter Messsysteme  
Anforderungen an die Messsysteme und Interoperabilität  
Schutzprofile  
Datenschutz  
Weitere...

Abbildung: Wesentliche Inhalte der EnWG-Novelle für die Marktakteure

## Geplanter Inhalt der Studie

<b>1. Summaries</b>	4.3.4.3.	Schlichtungsstelle für Verbraucher (Beschwerde- management)
1.1. Executive Summary	4.3.5.	Regulierungsbehörden und deren Zusammenarbeit Auswirkungen der EnWG- Novelle 2011 auf die Mess- ZV
1.2. Management Summary	4.4.	
<b>2. Einführung, Methodik und Definitionen</b>	<b>5. Marktakteure und Schnittstellen zwischen Netzbetrieb und Messstellenbetrieb</b>	
2.1. Einleitung	5.1.	Marktakteure, Datenübertragungspflichten und rechte
2.2. Aufbau und Inhalt der Studie	5.1.1.	Anschlussnehmer
2.3. Ziele und Nutzen der Studie	5.1.2.	Anschlussnutzer
2.4. Methodik und Studiendesign	5.1.3.	Bilanzkoordinator
2.5. Begriffsdefinitionen und Abgrenzung	5.1.4.	Bilanzkreisverantwortlicher (BKV)
	5.1.5.	Energiehändler/Energielieferanten
	5.1.6.	Messdienstleister
	5.1.7.	Messstellenbetreiber
	5.1.8.	Netzbetreiber
	5.1.8.1.	Fernleitungsnetzbetreiber (FNB)
	5.1.8.2.	Speicherbetreiber
	5.1.8.3.	Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)
	5.1.8.4.	Verteilnetzbetreiber (VNB)
	5.1.8.4.1.	Regulierte Netzbetreiber
	5.1.8.4.2.	Nicht-regulierte Netzbetreiber
	5.1.9.	Weitere Marktakteure
	5.2.	Schnittstellen zwischen Netzbetrieb und Messstel- lenbetrieb
	5.3.	Schnittstellenmanagement und Organisationsstruk- turen
	5.3.1.	... bei kleinen Energieversorgern
	5.3.2.	... bei mittelgroßen EVU
	5.3.3.	... bei großen EVU
	5.3.4.	... bei Messstellenbetreibern
	5.3.5.	Messdienstleister
	5.3.6.	Messstellenbetreiber
	<b>6. Auswirkungen der Novelle auf den Netzbetrieb</b>	
	6.1.	Status quo im Netzbetrieb
	6.1.1.	Exkurs: Netzstruktur und Anlagen
	6.1.2.	Anzahl der Netzbetreiber und Marktstruktur
	6.1.2.1.	Übertragungsnetzbetreiber
	6.1.2.2.	Verteilnetzbetreiber Strom
	6.1.2.3.	Verteilnetzbetreiber Gas
	6.1.3.	Entwicklung der Marktstruktur in den letzten 5 Jahren
	6.1.4.	Rekommunalisierung und Neugründung von Stadt- werken
	6.2.	Auswirkungen in den Geschäftsfeldern der Netzbet- reiber
	6.2.1.	Übertragungsnetzbetreiber
	6.2.1.1.	Netzwirtschaft (Betrieb)
	6.2.1.2.	Management und Service
	6.2.1.3.	Systemdienstleistungen und Beschaffung von Regel- und Ausgleichsenergie
	6.2.1.4.	Weitere
	6.2.2.	Verteilnetzbetreiber
	6.2.2.1.	Netzwirtschaft
	6.2.2.2.	Management und Service
	6.2.2.3.	Bilanzkreismanagement
	6.2.2.4.	Registrierung und Abrechnung der Netznutzung
	6.2.2.5.	Zählerdatenbereitstellung
	6.2.2.6.	Netzvertrieb und Markenauftritt
	6.2.2.7.	Weitere
	6.3.	Auswirkungen auf die Prozesse im Netzbetrieb
	6.3.1.	Abrechnung von Einspeisern und Konzessionsabga- ben
	6.3.2.	Bilanzierungsregeln und Bilanzkreisabrechnung
	6.3.3.	Kommunikation und IT
	6.3.4.	Lieferantenwechselmanagement
	6.3.5.	Netzentgeltkalkulation
	6.3.6.	Umsetzung der Entflechtung (ÜNB)
	6.3.7.	Veröffentlichungspflichten
	6.3.8.	Weitergabe von Zählerdaten
	6.3.9.	Zählerwechselprozesse
	6.3.10.	Weitere
	6.4.	Kosten der Umsetzung im Netzbetrieb
	6.5.	Zusammenfassung der Auswirkungen auf den Netzbetrieb
	<b>7. Auswirkungen der Novelle auf den Messstellenbetrieb</b>	
	7.1.	Status quo im Messstellenbetrieb
	7.1.1.	Anzahl unabhängiger Messstellenbetreiber
	7.1.2.	Anzahl unabhängiger Messdienstleister
	7.1.3.	Marktstruktur

## Ziel und Nutzen der Studie

Im Rahmen der Studie werden Antworten auf wichtige Fragen in Bezug auf die EnWG-Novelle beantwortet.

Basierend auf der Beschreibung und Darstellung der wesentlichen Inhalte der Novelle werden Auswirkungen auf den Netz- und Messstellenbetrieb abgeleitet.

Zudem werden mögliche Geschäftsmodelle für Netz- und Messstellenbetreiber aufgezeigt. Weiterhin erfolgt eine Analyse der Marktpotenziale mit einer Prognose der zu erwartenden Entwicklungen bis 2020.

Ein Überblick über ausgewählte aktive Wettbewerber am Markt liefert erste Informationen darüber, wie sich der Wettbewerb derzeit gestaltet.

Damit ermöglicht die Studie das zukünftige Marktpotenzial realistisch einzuschätzen und geeignete Strategien zu entwickeln.

## Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Potenzialstudie ca. 80 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorgungsunternehmen (EVU)
- Netzgesellschaften
- Messstellenbetreiber
- Weitere Experten (Institutionen, Verbände etc.)

## An wen sich die Studie richtet

Die Studie unterstützt Netzbetreiber, Messstellenbetreiber, Messdienstleister und weitere Unternehmen, die ihre Geschäftsstrategie und Marktrollen unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens planen und ausrichten, Marktpotenziale zu realisieren. Es bietet sich die Möglichkeit mit dieser Studie das unternehmerische Handeln auf die Gegebenheiten im deutschen Energiemarkt anzupassen.

Der Nutzen ergibt sich sowohl für Vorstand und Geschäftsführung als auch für Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Bereichsleitungen in den Bereichen Netzbetrieb, Messwesen, Kundenservice und Vertrieb.

## Messstellenbetrieb

7.1.4.	Entwicklung der Marktstruktur und Anbieteranzahl in den letzten 5 Jahren	8.2.3.4.3.	Last- und Verbrauchssteuerung beim Kunden	10.5.2.9.	Rhein-Ruhr-Verteilnetz GmbH (RWE)
7.2.	Auswirkungen auf die Geschäftsfelder	8.2.3.4.4.	Netzdienstleistungen	10.5.2.10.	Weitere
7.2.1.	Messstellenbetrieb	8.2.3.4.5.	Stromspeicher	10.5.3.	Messstellenbetreiber/Abrechnungsdienstleister
7.2.2.	Marktpartnerkommunikation	8.2.3.4.6.	Weitere	10.5.3.1.	24/7 United Billing GmbH
7.2.3.	Gesamtprozesskette im Messstellenbetrieb und Abrechnung	8.3.	Geschäftsmodelle im Netz- und Messstellenbetrieb	10.5.3.2.	comet GmbH
7.2.3.1.	Betrieb der Messstellen	8.3.1.	Netzbetreiber als reiner Datenvermittler	10.5.3.3.	COUNT+CARE GmbH
7.2.3.2.	Messdienstleistungen	8.3.2.	Angebot von Dienstleistungen über den Netzvertrieb	10.5.3.4.	ENOMETRIK Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH
7.2.3.3.	Energiedatenmanagement	8.3.3.	Ausgründung einer Messstellenbetriebsparte durch Netzbetreiber	10.5.3.5.	ENSECO GmbH
7.2.3.4.	Abrechnungsdurchführung	8.3.4.	Stromlieferanten als Messstellenbetreiber	10.5.3.6.	semeco GmbH
7.2.3.5.	Forderungsmanagement	8.3.5.	Kooperationen unter den Marktteilnehmern	10.5.3.7.	swb Messung und Abrechnung GmbH (metaCount)
7.2.3.6.	Kundenservice	8.3.6.	Weitere	10.5.3.8.	Tengelmann Energie GmbH
7.2.3.7.	Abrechnungs-IT	9.	<b>Markt und Marktentwicklung bis 2020</b>	10.5.3.9.	utilicount GmbH & Co. KG
7.2.4.	Weitere	9.1.	Einleitung und Ziele	10.5.3.10.	Weitere
7.3.	Auswirkungen auf die Prozesse	9.2.	Methodik	10.5.4.	Anbieter von Smart Metern
7.3.1.	Übergeordnete Prozesse	9.3.	Definition der Szenarien	10.5.4.1.	Diehl Metering GmbH
7.3.1.1.	Auswahl und Einsatz von Zählern	9.3.1.	Szenario 1 (konservatives Szenario)	10.5.4.2.	Echelon GmbH
7.3.1.2.	Datenschutz	9.3.2.	Szenario 2 (Referenzszenario)	10.5.4.3.	Elster Group GmbH
7.3.1.3.	Tarifwechselfunktionen	9.3.3.	Szenario 3 (progressives Szenario)	10.5.4.4.	EnergyICT GmbH
7.3.1.4.	Turnus- und Zwischenablesung	9.4.	Grundannahmen und Prämissen	10.5.4.5.	Görlitz AG
7.3.1.5.	Plausibilisierung und Prüfung der Zählerstände	9.4.1.	Definition und Abgrenzung	10.5.4.6.	Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
7.3.1.6.	Weitergabe der Zählerdaten	9.4.2.	Allgemeine Grundannahmen	10.5.4.7.	HYDROMETER GmbH
7.3.1.7.	Vertragsmanagement mit den Verteilnetzbetreibern	9.4.2.1.	Konjunkturelle Entwicklung	10.5.4.8.	Itron Holding Germany GmbH
7.3.2.	Detailprozesse Messstellenbetrieb	9.4.2.2.	Bevölkerungsentwicklung	10.5.4.9.	Landis+Gyr GmbH
7.3.2.1.	Bedarfsplanung	9.4.3.	Energiewirtschaftliche Grundannahmen	10.5.4.10.	Weitere
7.3.2.2.	Beschaffung	9.4.3.1.	Energiebedarf	11.	<b>Strategien</b>
7.3.2.3.	Logistik	9.4.3.2.	Weitere	11.1.	Überblick
7.3.2.4.	Zählerdatenverwaltung	9.4.4.	Exogene und endogene Schocks	11.1.1.	Grundsätze
7.3.2.5.	Lagerung	9.4.5.	Szenariospezifische Prämissen	11.1.2.	Strategiedefinition
7.3.2.6.	Zählermontage/-wechsel und -demontage	9.4.5.1.	Politische und rechtliche Prämissen	11.1.3.	Strategische Grundhaltung
7.3.2.7.	Technische Betreuung der Zählstelle	9.4.5.2.	Energiewirtschaftliche Prämissen	11.2.	Optionen zur Strategiefindung
7.3.3.	Weitere	9.4.5.3.	Prämissen im Bereich Netz	11.3.	Allgemeine Strategieoptionen verschiedener Marktakteure
7.4.	Kosten der Umsetzung im Messstellenbetrieb	9.4.5.4.	Prämissen im Bereich Messwesen	11.3.1.	Netzbetreiber
7.5.	Zusammenfassung der Auswirkungen auf den Messstellenbetrieb	9.4.5.5.	Weitere	11.3.2.	Messstellenbetreiber
8.	<b>Marktrollen, Marktpotenziale und Geschäftsmodelle auf Basis der EnWG-Novelle</b>	9.4.6.	Übersicht über die Entwicklung der Grundannahmen und Prämissen in den drei Szenarien bis 2020	11.3.3.	Vertriebe und Lieferanten
8.1.	Marktrollen der Akteure	9.5.	Markt und Marktentwicklung bis 2020	11.4.	Strategieoptionen für Netz- und Messstellenbetreiber
8.1.1.	Regulierter Netzbetreiber als Messstellenbetreiber	9.5.1.	Markttreiber	11.4.1.	Kunden- und Zielgruppenorientierung
8.1.2.	Markenauftritt der Verteilnetzbetreiber	9.5.2.	Markthemmnisse	11.4.2.	Organisations- und Prozessstrukturausrichtung
8.1.3.	Rolle der Messstellenbetreiber und Messdienstleister	9.5.3.	Marktbetrachtung im Referenzjahr	11.4.3.	Vertriebsausrichtung
8.1.4.	Rolle der Lieferanten und Vertriebe	9.5.3.1.	Investitionen in die Strom- und Gasnetze	11.4.4.	Weitere
8.2.	Marktpotenziale für Netz- und Messstellenbetreiber	9.5.3.2.	Investitionen in die IT	11.5.	Strategieoptionen im Bereich Smart Metering
8.2.1.	Smart Metering	9.5.3.3.	Anzahl installierter Smart Meter in Deutschland	11.5.1.	Marktauftritt und Marktdurchdringung
8.2.1.1.	Wirtschaftlichkeit und Kundenwunsch	9.5.3.4.	Preise und Kosten für Smart Metering	11.5.2.	Kooperationen
8.2.1.2.	Zielkundensegmentierung	9.5.4.	Marktentwicklung in den Szenarien bis 2020	11.5.3.	Merger & Acquisition
8.2.1.2.1.	Handel und Gewerbe	9.5.4.1.	Entwicklung der Investitionen in die Strom- und Gasnetze	11.5.4.	Erschließung von „Value Added“-Dienstleistungen
8.2.1.2.2.	Industrie	9.5.4.2.	Entwicklung der Investitionen der Netzbetreiber in die IT	11.6.	Bewertung der Strategieoptionen
8.2.1.2.3.	Kommunen und öffentliche Einrichtungen	9.5.4.3.	Entwicklung der Anzahl der installierten Smart Meter in Deutschland	12.	<b>Trends, Chancen und Risiken</b>
8.2.1.2.4.	Massenkunden	9.5.4.4.	Entwicklung der Preise und Kosten für Smart Metering	12.1.	Trends
8.2.1.3.	Aktuelle und geplante Projekte im Bereich Smart Metering	9.5.4.5.	Marktvolumen für Smart Metering in Deutschland	12.1.1.	Regulierungstrends
8.2.1.4.	Produkt- und Dienstleistungspotenziale	9.6.	Vergleich der Marktentwicklung in den Szenarien	12.1.2.	Markt- und Wettbewerbstrends
8.2.1.4.1.	Visualisierung des Energieverbrauchs beim Kunden	9.7.	Fazit und Schlussfolgerungen	12.1.3.	Technologietrends
8.2.1.4.2.	Webbasierte Tarifwahl und Lieferantenwechsel	10.	<b>Wettbewerb</b>	12.1.4.	Trends bei Messstellenbetreibern
8.2.1.4.3.	Kundenspezifische Tarife	10.1.	Wettbewerb in der Energiewirtschaft	12.1.5.	Trends bei Netzbetreibern
8.2.1.4.4.	Energieeffizienzdienstleistungen	10.2.	Wettbewerb im Bereich Netzbetrieb und Messstellenbetrieb	12.2.	Chancen und Risiken
8.2.1.4.5.	Weitere	10.3.	Markt- und Wettbewerbsstruktur	12.2.1.	... für Netzbetreiber
8.2.2.	Smart Home	10.3.1.	Wettbewerbsstufen	12.2.2.	... für Messstellenbetreiber
8.2.2.1.	Wirtschaftlichkeit und Zahlungsbereitschaft	10.3.2.	Marktakteure und deren Beziehungen	12.2.3.	... für Lieferanten und Vertriebe
8.2.2.2.	Smart Home-Projekte	10.3.2.1.	Netzbetreiber	12.2.4.	... für Technologieanbieter
8.2.2.3.	Zielkundensegmentierung	10.3.2.2.	Messstellenbetreiber	13.	<b>Ausblick</b>
8.2.2.3.1.	Gebäudebestand	10.3.2.3.	Lieferanten und Vertriebe	13.1.	Entwicklungen in der Energiewirtschaft nach 2020
8.2.2.3.2.	Wohnungs- und Immobiliengesellschaften	10.4.	Wettbewerbsentwicklungen	13.2.	Entwicklungen im Netzbereich nach 2020
8.2.2.3.3.	Privatkunden	10.5.	Unternehmensprofile ausgewählter Marktteilnehmer	13.3.	Entwicklungen im Messstellenbetrieb nach 2020
8.2.2.4.	Produkt- und Dienstleistungspotenziale	10.5.1.	Übertragungsnetzbetreiber	13.4.	Entwicklungen von Smart Metering und Smart Grids nach 2020
8.2.2.4.1.	Energiemessung und -steuerung	10.5.1.1.	50Hertz Transmission GmbH	14.	<b>Abbildungsverzeichnis</b>
8.2.2.4.2.	Haushaltsgeräte und Energiespeicher	10.5.1.2.	Amprion GmbH	14.1.	Abbildungsverzeichnis
8.2.2.4.3.	Haustechnik	10.5.1.3.	EnBW Transportnetze AG	14.2.	Tabellenverzeichnis
8.2.2.4.4.	Sicherheitsfunktionen	10.5.1.4.	TenneT TSO GmbH		
8.2.2.4.5.	Multimedia und Kommunikationstechnik	10.5.2.	Verteilnetzbetreiber		
8.2.2.4.6.	Weitere	10.5.2.1.	EnBW Regional AG		
8.2.3.	Smart Grids	10.5.2.2.	E.ON Netz GmbH		
8.2.3.1.	Wirtschaftlichkeit und Investitionsanreize	10.5.2.3.	EWE NETZ GmbH		
8.2.3.2.	Abbildung von Investitionen in den Erlösbergen	10.5.2.4.	envia Verteilnetz GmbH (envia NETZ)		
8.2.3.3.	Zielkundensegmentierung	10.5.2.5.	EVM Netz GmbH		
8.2.3.3.1.	Erzeuger (dezentral)	10.5.2.6.	LSW Netz GmbH		
8.2.3.3.2.	Nicht regulierte Netzbetreiber (Kundenanlagen)	10.5.2.7.	nrm – Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH		
8.2.3.3.3.	Endkunden (Haushalte, Industrie und Gewerbe)	10.5.2.8.	NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH		
8.2.3.4.	Produkt- und Dienstleistungspotenziale				
8.2.3.4.1.	Daten- und IT- ausgerichtete Dienstleistungen				
8.2.3.4.2.	Virtuelle Kraftwerke				

Die Studie umfasst ca. 700 Seiten. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

## ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH  
Institut für Trend- und Marktforschung  
Parkstraße 123  
28209 Bremen

oder per

**Fax an: 0421 . 43 73 0-11**

- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 14-0239) »**EnWG Novelle 2011: Auswirkungen auf den Netz- und Messstellenbetrieb**« zum Preis von EUR 4.400,00 und   zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)  
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen** oder **Köln** interessiert.
- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s.u.). Ggfs. erhalten wir Mengenrabatt.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Netze** zu.
- Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
- per Post
- per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch \_\_\_\_\_
- Presseartikel in \_\_\_\_\_
- Sonstiges \_\_\_\_\_

### ADRESSE

FIRMA

NAME

FUNKTION

STRASSE

PLZ/ORT

TEL./FAX

E-MAIL

- nein Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
- nein Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift/Stempel \_\_\_\_\_ 14-1006-435-IH

### trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktfor- schungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufberei- tet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersu- chungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

### Konditionen

Die Potenzialstudie »**EnWG Novelle 2011: Auswirkungen auf den Netz- und Messstellenbetrieb**« kostet EUR 4.400,00 (persönliches Exemplar). Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,- pro Kopie zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwert- steuer. Die Zahlung erfolgt per Überweisung oder Scheck inner- halb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

### Veranstaltung zur Studie

Im Startworkshop in **Bremen** oder **Köln** (Termin noch zu vereinbaren) wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestal- tung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

### Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Energiewende in Polen: Entwicklung der Netzstruktur und Erzeugungskapazitäten**  
In Bearbeitung, ca. 800 Seiten, EUR 5.500,00
- Der Markt für LNG bis 2020**  
in Bearbeitung, ca. 700 Seiten, EUR 4.500,00
- Smart Metering in Europa bis 2020**  
in Bearbeitung, ca. 900 Seiten, EUR 7.100,00
- Stromspeicher**  
September 2011, 1.084 Seiten, EUR 4.500,00
- Straßenbeleuchtung 2020 (3. Auflage)**  
Juli 2011, 913 Seiten, EUR 4.400,00
- Netzdienstleistungen (Strom) in Deutschland bis 2020 (3. Auflage)**  
Juni 2011, 941 Seiten, EUR 4.600,00
- Kennzahlen in Messstellenbetrieb und Abrechnung**  
Mai 2011, 1.335 Seiten, EUR 4.900,00
- Der Markt für Messstellenbetrieb bei Industrie- und Gewerbetunden bis 2020**  
Mai 2011, 968 Seiten, EUR 4.400,00
- Netzdienstleistungen (Strom) in Deutschland bis 2020 (3. Auflage)**  
Juni 2011, ca. 941 Seiten, EUR 4.600,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter [www.trendresearch.de](http://www.trendresearch.de) abrufen.  
©trend:research, 2011